



Liebe Mitglieder und Freunde von ERNA,

erneut möchten wir Euch/ Ihnen von den wichtigsten Ereignissen des Jahres 2008 für unseren Verein berichten.

Am 22. Februar die **Mitgliederversammlung** mit einem ERNA-Buffer im „Alten Tivoli“ verbunden und damit die Tradition mit dem neuen Betreiber des Gasthofs fortgeführt. Nicht nur die Zahl der Mitglieder erhöhte sich auf 124, sondern auch die mittlerweile 96 Tiere zählende ERNA-Herde bekam 23 Kälber.

An der **Buckener Au** sah die Vegetation im Frühjahr besser als in den Vorjahren aus. Die Rinder hielten auch in den feuchten Bereichen das Rohrglanzgras zunächst so kurz, dass es in diesem Jahr kaum blühte und auch die Binsen waren großflächig abgegrast. Augenfällig waren später viele Sumpfdotterblumen, und dass die in den ersten Jahren dominanten Disteln und Brennnesseln von selbst bis auf Reste zurückgegangen sind. Im Frühjahr hielt sich wieder das Kranichpaar in der ERNA-Wiese auf, brütete jedoch ebenso wie das Rohrweihenpaar nicht.

Am „**Tag der offenen Flur**“ am 6. Juli konnten sich Interessierte einen Eindruck von der Fläche verschaffen und wieder eine ERNA- Keule genießen.

Das Fangatter und die schmalen Durchgänge innerhalb der Fläche sind aufwändig mit Vlies und Sand trocken gelegt worden, damit die Tiere hier nicht mehr tief einsacken können.

In **Fitzbek** konnte die an die Sommerweide angrenzende Wiese in die Weidefläche integriert werden. Der hier noch verrohrt laufende Kirchweddelbach wurde im Herbst auf über 500 m Länge vom Wasser- und Bodenverband sowie der Schrobach-Stiftung entrohrt. An einigen Stellen sind an dem sich recht flach durch die Wiese schlängelnden Bach Erlen gepflanzt worden.

In einem feuchten Bereich der alten Weide brütete ein Paar Schwarzkehlchen, was wahrscheinlich das Erste in der Region war.

An der **Bünzau** vergrößerte sich die Weidelandschaft durch ca. 18 ha an der Glasbek, die im Frühsommer neu eingezäunt wurden. Gleichzeitig wurden hier

einzelne Eichen und zwei Gehölze auf der Fläche gepflanzt sowie drei Teiche und ein Knick neu angelegt. Die relativ feuchten Flächen, die ehemals als Acker genutzt wurden, sind nicht eingesät worden. Die Rinder schaffen sich grasend selbst ein hoffentlich artenreiches Grünland, da Gräser die Beweidung am besten vertragen. Auf der alten Fläche wurden auch hier das Fanggatter und zwei Übergänge mit Vlies und Sand trocken gelegt.

Das Projekt, einen historischen Göpelschauer als Heulager nahe des Fanggatters wieder auf zu bauen, nahm im Sommer Form an. Die Hansesatische Natur- und Umweltinitiative sicherte eine Förderung zu, die alle nicht ehrenamtlich zu leistenden Arbeiten und Materialkosten abdeckt. Nach zwei Zuchtbullen und einer Info-Tafel unterstützt die Stiftung ERNA damit erneut großzügig. Ziel ist es, den Göpelschauer bis zum nächsten „Tag der offenen Flur“ am 5. Juli fertig zu stellen.

Am Spargelfest 2008 haben wir uns mit einem Stand beteiligt. Hier wie auch auf der Hohenwestedt-Woche und am Aktionstag des Naturschutzrings am Boxberg im Herbst übernahm die lütte Schlachterei die Verkostung von ERNA-Produkten, was für uns eine große Erleichterung darstellte.

In den Feuchtwiesen an der Buckener Au und der Bünzau läuft seit dem letzten Jahr ein Projekt, um typische Pflanzen der Feuchtwiesen wieder anzusiedeln. Hierzu wird Mahdgut von besonders arten- und blütenreichen Wiesen auf kleine, zuvor gemähte Bereiche der ERNA- Wiesen ausgebracht. In den nächsten Jahren werden wir sehen, ob die Samen aus dem Mahdgut erfolgreich zu Pflanzen heranwachsen.

Wir haben 2008 acht Tiere geschlachtet, die wir unter den Mitgliedern, auf unseren Veranstaltungen und durch den Wurstverkauf erfolgreich vermarktet haben. Besonders der Wurstverkauf durch Rainer Koopmann auf Märkten, durch Markant in Aukrug und die ERNA-Weihnachtswürste, die von mehreren Aukruger Betrieben als Kundengeschenk geordert wurde, führten zu schnell gelehrten Lagern. Die nächsten Tiere werden erst wieder in diesem September geschlachtet.

Wir möchten allen Helfern und Unterstützern für Ihr Engagement im letzten Jahr ganz herzlich danken und wünschen allen weiterhin viel Spaß mit ERNA!